

Ein Deutscher erfand die elektrische Glühlampe

Heinrich Goebel zum 125. Todestag / Seine Werkstatt in New York / Der Schicksalsweg eines genialen Mannes

In dem kleinen hannoverschen Ort Springe, dort, wo sich heute in unmittelbarer Nähe der großen Naturschutzpark für die aussterbenden Wisente befindet, steht das Geburtshaus eines Mannes, der vor der Nachwelt beinahe in Vergessenheit geraten wäre und dessen Ehrenrettung erst geschah, als andere längst die Vorteile aus seiner ureigenen Erfindung gezogen hatten. Heute steht es fest, daß der am 20. April 1818 im kalenbergischen Lande geborene Heinrich Goebel der erste war, der eine brauchbare elektrische Glühlampe nach eigenem Entwurf gebaut und auch öffentlich zur Schau gestellt hat. Zur Erinnerung an ihn und sein Werk ist an seinem Geburtshause in Springe eine Tafel angebracht, über der vor dem Kriege, als es noch nicht Kohle und Elektrizität zu sparen galt, als ewiges Licht ständig eine elektrische Glühlampe brannte.

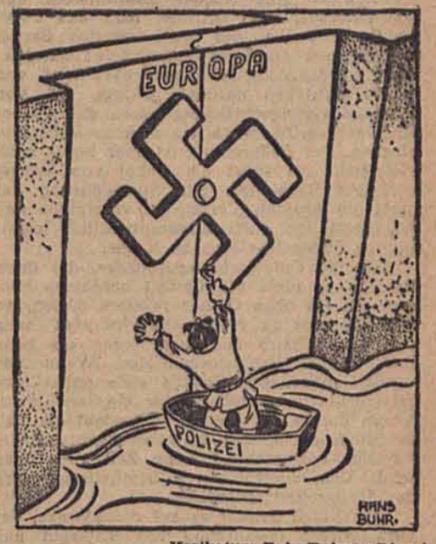
ebenso wie die brüchige Paplerkohle durch verkohlte Bambusfasern ersetzt. Der Amerikaner Edison arbeitet mit dem Deutschen Bergmann zusammen. Sie geben beide der neuen Erfindung die praktische Gestaltung, die noch heute Gültigkeit besitzt. Inzwischen war Goebels Erfindung längst vergessen. Da strengte eines Tages — man zählte das Jahr 1893 — die Edison-Electric-Light-Co. gegen das Konkurrenzunternehmen Beacon-Vacuum Pump and Electric-Company, Boston, einen Prozeß wegen Patentverletzung an. Es ging um die elektrische Glühlampe. Die große Frage war: wer hatte sie wirklich zuerst gebaut? Und hier nun gelang es der be-

methoden. Eines Tages montierte er auf einem Handwagen ein selbstgebautes Fernrohr, umgab es mit elektrischen Glühlampen, die er mit einer Batterie kunstgerecht eingebaut hatte, und zog durch die Straßen New Yorks, um jedem Schaulustigen gegen entsprechende Bezahlung durch das Fernrohr in den nächtlichen Sternhimmel gucken zu lassen. Damit waren die ersten elektrischen Glühlampen der Welt vor aller Öffentlichkeit zur Schau gestellt, die erste Lichtreklame hatte das Licht der Welt erblickt.

Ein zweiter Bahnbrecher: Siemens
Im Jahre 1882, kurz nach der Elektrischen Ausstellung in Paris, wurde die erste elektrische Lichtanlage Deutschlands in Berlin in Betrieb gesetzt. Sechzig Lampen erleuchteten die Berliner Druckerei von W. Büxenstein.

Die Entwicklung der Glühlampe ging verhältnismäßig langsam vorwärts. Erst 1897 erfindet der deutsche Chemiker Karl Auer die Metallfadenlampe aus Osmium. Eines weiteren genialen deutschen Bahnbrechers auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung wie überhaupt der gesamten Elektrotechnik sei hier gedacht: Werner von Siemens. Der Zufall will es, daß dieser geniale Erfinder zwei Jahre vor Goebel, im Jahre 1816, in unmittelbarer Nähe von dessen Geburtsort Springe, in dem 15 Kilometer entfernten Dorf Lonth, geboren wurde. Aus dem kalenbergischen Land nahmen diese beiden großen deutschen Techniker und Erfinder ihren so gänzlich verschiedenen Lebensweg. Erst im Jahre 1923 erschien über die erste

Das stählerne Hindernis



Karikatur: Buhr/Dehnen-Dienst
Der Bolschewik: „Verdammt, solange der Riegel davor ist, kann ich mein Amt als Henker in Europa nicht antreten!“

elektrische Glühlampe und ihren Erfinder ein längerer Artikel von Beckmann: die Fachwelt hörte mit Erstaunen, daß es ein Deutscher war, dem diese geniale Erfindung gelang. Die Entwicklung der neuesten Forschungen um das Licht bietet heute ungeahnte Möglichkeiten. Das deutsche Volk aber mag sich daran erinnern, daß das erste elektrische Licht von einem Deutschen entzündet wurde. ho.

Viel wissen wir nicht über Heinrich Goebels Jugend. In seiner Heimatstadt war er bis zum 30. Lebensjahr als Uhrmacher und Optiker tätig. Dann trieb es ihn, wie so viele deutsche Handwerker der damaligen Zeit, in die Ferne. Er ging im Jahre 1848 nach New York und richtete in der Monroe-Street eine kleine Werkstatt ein, wo er sich als Optiker und Mechaniker sein Brot verdiente. Neben seiner Werkarbeit machte der erfinderische Mann allerhand Versuche, baute Fernrohre und beschäftigte sich mit Elektrizität, baute sich als Stromquelle für seine Versuche eine Batterie, die aus 80 galvanischen Elementen bestand. Es gelang ihm nach vielem Experimentieren, eine Glühlampe herzustellen. Das war im Jahre 1854, als Edison noch ein Schuljunge war. Sein Schlafzimmer erhielt eine elektrische Glühlampe; ebenso wurde die Nähmaschine seiner Tochter während der Arbeit durch eine solche Lampe erleuchtet.



Frühjahrsausstellung 1943 in der Preußischen Akademie der Künste / Professor Arthur Kampf, Berlin: „Chaos“ (Tempera). (Presse-Hoffmann, Z.)

klagten Gesellschaft klipp und klar nachzuweisen, daß der deutsche Uhrmacher Heinrich Goebel bereits Jahrzehnte vor Edison eine brauchbare elektrische Glühlampe gebaut und auch öffentlich zur Schau gestellt hatte. Am 16. Dezember 1893 fand dieser denkwürdige Prozeß sein Ende. Kurze Zeit später war Heinrich Goebel tot.

Die erste Lichtreklame
Der deutsche Auswanderer aus dem hannoverschen hatte seine eigenen Geschäfts-

Der letzte Meister des Dreivierteltakts

Erinnerung aus dem Wiener Prater / Die Deutschmeister und ihr Dirigent

Als strahlender Mittelpunkt rauschender Praterfeste und letzter Meister des Dreivierteltakts, der das musikalische Erbe der drei „Walzerkönige“ Joseph, Johann und Eduard Strauß angeerbt hatte, lebt Karl Michael Ziehrer heute noch in der Erinnerung der Wiener fort. Er war Dirigent der Hoch- und Deutschmeister, des berühmten Hausregiments der einstigen Kaiserstadt, das im Jahre 1696 gegründet worden war und sich in den Kämpfen gegen die Türken, in den Niederlanden, in Schlesien und Italien wie später auch im Ersten Weltkrieg auf dem Balkan und gegen Rußland unvergänglichen Waffenruhm erwarb. Da sich diese Elitetruppe der altösterreichischen Armee fast nur aus Wienern zusammensetzte, erfreute sie sich bei den Einwohnern der lebenslustigen Hauptstadt besonderer Beliebtheit. Zugleich wirkte Ziehrer, der am 2. Mai 1843, also vor nunmehr hundert Jahren, geboren wurde, auch als Komponist. Er schuf nicht weniger als 22 Operetten und 600 Tänze von großem musikalischem Einfallsreichtum und bestrickender Melodienfülle. Die Wirkungsstätte dieses volkstümlichen Mannes war das zweite Kaffeehaus im Wiener Prater. Dieser riesige Lustgarten mit seinen riesigen Bäumen und herrlichen Wiesengründen, der als Tierpark schon im 16. Jahrhundert bestanden hatte und 1766 durch Kaiser Joseph II. für den Publikumsverkehr freigegeben worden war, bildete den richtigen Rahmen für Ziehrers leichtbeschwingte Kunst.

In zweijährigem Siechtum mußte er viele wertvolle Andenken an seine Glanzzeit als Komponist und Kapellmeister verschleudern. Der Rest konnte durch den Wiener Ziehrerbund unter dem Vorsitz von Professor Söllner sichergestellt und für die Nachwelt erhalten werden. Am 14. November 1926 ist der einst so gefeierte Komponist und Militärkapellmeister dann hochbetagt in Armut gestorben. Erst im Sommer 1940 kam man auf den Gedanken, ihm am Fuße des Konstantinhügels im Wiener Prater ein Denkmal zu errichten.



Herms Niel 55 Jahre alt
In diesen Tagen (17. April) vollendete der welt über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Soldatenlieder-Komponist, Prof. Herms Niel, sein 55. Lebensjahr. Unser Bild zeigt ihn in seinem Heim in Potsdam-Golm; am Harmonium spielt er seine Schöpfungen erstmalig durch
(PK.-Aufn.: Kriegsberichtler Wöhr, RAD., Z.)

Wenn Ziehrer mit seinen Deutschmeistern ein Konzert gab, strömten die Wiener mit Kind und Kegel oft zu Zehntausenden in den Prater, um den letzten Meister des Dreivierteltakts zu sehen und zu hören. Jahrzehntlang vermochte dieser Dirigent seine beispiellose Volkstümlichkeit zu bewahren, bis der Erste Weltkrieg dem ganzen Wiener Unterhaltungs- und Vergnügungsbetrieb vorübergehend ein Ende bereitet. Nach dem Zusammenbruch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie geriet auch Ziehrer, der mit seinen unsterblichen Melodien so vielen Menschen Freude und Entspannung geschenkt hatte, in tiefstes Elend.

Aufstieg zum Weltruhm versäumt

Der geniale Deutsche war in der Folgezeit eifrig bemüht, die Glühlampe und den empfindlichen Kohlenfaden dauerhafter zu gestalten. Die Erfindung war zwar geboren: der dünne Kohlenfaden in der elektrischen Glühlampe erhitzte sich durch den Widerstand, den er den Elektronen bot, so stark, daß er weißglühend aufleuchtete. Aber Goebel versäumte es, seine Entdeckung auszunützen. Vielleicht erschien sie ihm noch nicht ausgereift. Jahrzehnte vergehen über Goebels genialer Entdeckung. Plötzlich, im Sommer des Jahres 1877, nimmt ein Mann namens W. E. Sawyer in New York ein amerikanisches Patent auf die Anwendung von Glühlampen aus glühenden Kohlenkörpern, die aus Papier oder Holz hergestellt sind. Kurz danach — 1879 — meldet Edison sein erstes Patent auf die Kohlenfaden-Glühlampe an. Er hat die harte Retortenkohle



Kamerad Pferd an der Ostfront
Die Troßpferde haben es jetzt in der Schlammzeit besonders schwer
(PK.-Aufn.: Kriegsberichtler Haller, HH., Z.)

Gösta der Freiwillige / Von Freiherrn G. v. Ungarn-Sternberg

„Mutter, ich gehe zur Armee“, sagt Gösta beim Morgenfrühstück. Die Mutter blickt auf. Sie hat ihren Mann 1919, ihren Ältesten 1939 im Kampf gegen die Bolschewisten verloren. Muß sie ihren Jüngsten jetzt auch noch hergeben? Sie fährt mit der Hand über die Stirne, dann spricht sie mit unbewegtem Gesicht: „Tue deine Pflicht!“

rücken ab. Gösta ist allein. Über ihm wölben sich die mächtigen Bögen der Brücke. Tot und regungslos umgibt ihn die erstarrte Natur. Angestrengt lauscht der Junge in die Ferne. Wann wird der erwartete Panzerzug kommen?

Gösta ist nicht der einzige siebzehnjährige Rekrut. Aus allen Richtungen Finnlands strömen sie herbei, die flachsmähnigen Jungen, zu den Fahnen Mannerhelms. Es gilt ja, dem verhassten Erbfeinde die geraubten Landestücke abzugewinnen, an der Seite Deutschlands den Sieg über Moskau zu erringen. Wer wollte dabei fehlen?

Irgendwoher aus der aufkommenden Dunkelheit dröhnt das ununterbrochene Getöse einer Schlacht. Stunde um Stunde verrinnt die Zeit. Grad um Grad fällt das Thermometer. Gösta zieht die Pelzmütze tiefer über die Ohren, blickt zu den flimmernden Sternen empor.

Angst will ihn beschleichen, fast fühlt er sich versucht, das Gewehr umzuhängen, fortzulaufen, dorthin, wo das Kampfgetöse seiner Kompanie verklang, wo seine Kameraden sind. Aber sein Hauptmann hatte er ihm

nicht versprochen, seine Pflicht zu tun? Nein, er darf hier seinen Posten nicht aufgeben. Einer goldenen Scheibe gleich, steigt die Sonne aus der unendlichen weißen Fläche empor. Ein neuer Tag bricht an. Gösta wird ruhiger. Er holt seinen Mundvorrat hervor, trinkt aus der Feldflasche einen Schluck Tee, reckt die steifen Glieder, läuft einige Schritte. Der Panzerzug kommt nicht.

Auch dieser Tag geht langsam zur Neige. Wieder flimmern die Sterne über Gösta. Müdigkeit will ihn befallen. Er kämpft dagegen an: Es ist gefährlich, bei 40 Grad Kälte einzuschlafen! Ja, die Kälte kriecht langsam durch sein weißes Schneehemd, durch die Pelzjoppe, durch das wollene Hemd... Die Beine wollen ihn nicht mehr recht tragen: Ach was, er wird ja nicht gleich einschlafen, wenn er sich ein wenig in den weichen Schnee setzt. Wie wohl das tut! Es ist auch gar nicht mehr so kalt; im Gegenteil, es wird immer wärmer!

Ein wohliges Gefühl überkommt ihn. Er lächelt vor sich hin. War das nicht die Stimme der Mutter? Sang sie ihm nicht ein Lied aus seiner Kindheit? Ja, da saß sie am knisternden Ofen, der wohlige Wärme ausstrahlte, und ihre Stimme klang so beruhigend und einschläfernd...

Die Kompanie stand in hartem Kampf gegen einen zehnfach überlegenen Feind. Sie hatte ihn geworfen und verfolgt. Am Abend des zweiten Tages konnte sie siegreich das Schlachtfeld beherrschen. Gösta wird vermißt. Der Hauptmann wird besorgt. Ist er

nicht zu ihnen gestoßen? Eine Patrouille wird abgeschickt, ihn zu suchen. Als die Sonne sich über der unendlichen weißen Fläche als goldener Feuerball erhebt, langen die Leute an der Brücke an. Unter ihren mächtigen Bögen sitzt Gösta aufrecht, das Gewehr in den Händen haltend. Ein friedliches Lächeln umspielt seine Züge. Wartet er immer noch auf den Panzerzug?

„Gösta!“
Doch Gösta kann nicht mehr antworten. Er ist bei der großen Armee... ak

Kultur in unserer Zeit

Theater

Goldene Mozart-Medaille für Clemens Krauß. Zum 50. Geburtstag des Generalintendanten der Bayerischen Staatsoper Professor Dr. Clemens Krauß, überreichte Gauleiter und Reichstatthalter Dr. Scheel im Gobelinsaal der Salzburger Residenz dem Geburtstagskind die höchste Auszeichnung, die Salzburg zu vergeben hat, die Goldene Medaille der Stiftung Mozarteum.

„Feuer im Herbst“. Die Berliner Volksbühne bot in ihrem Theater in der Saarlandstraße die deutsche Erstaufführung des Kammerstücks „Feuer im Herbst“ von Gherardo Gherardi; deutsch von Marianne Wentzel. Heinz Dietrich Kenter inszenierte das Spiel in mittluchtender Verwirklichung.

Malerei

Frühjahrsausstellung des Vereins Berliner Künstler. Im Graphischen Kabinett des Vereins Berliner Künstler wurde die diesjährige Frühjahrsausstellung eröffnet. Es stellten aus: Ludwig Dettmann, Arthur Kampf, Franz Eichhorst, Fritz Rhein, Paul Hermann, Ernst Pfannschmidt und Klaus Richter. Angeschlossen ist eine Ausstellung zum Gedächtnis Carl Steffekes, des berühmten Pferde-malers.

Entzug der Raucherkarte

In einer großen Zahl gewerblicher und landwirtschaftlicher Betriebe muß aus zwingenden Gründen des vorbeugenden Brandschutzes ein absolutes Rauchverbot durchgeführt werden.

Um die Gefolgschaftsmitglieder, die ihren Rauchdrang nicht für die Zeit bezähmen können, bis sie ohne Gefahr rauchen dürfen, an ihre Pflichten zu gewöhnen, wird man ihnen die Raucherkarte entziehen, wenn sie beim Rauchen betroffen worden sind.

Hoffentlich gelingt es auf diese Weise, der leichtfertigen Gefährdung von Volksgut und Produktionskraft Einhalt zu gebieten.

Auszeichnung. Dem Hauptfeldwebel Alfons Brückner aus Litzmannstadt wurde das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern verliehen.

Briefkasten. O. D., Pabianice. Wenn Ihr Sohn Landmesser werden will, so muß er eine landwirtschaftliche oder technische Hochschule besucht haben.

Wirtschaft der L. Z. Warum Wertpapiersammelverwahrung?

Zur Vereinfachung des Wertpapierverkehrs werden die Wertpapierbesitzer auf die seit Jahren bestehende, schon in Friedenszeiten bewährte Einrichtung der Wertpapiersammelverwahrung hingewiesen.

Die Berichte der Kreisamtsleiter über die Tätigkeit ihrer einzelnen Ämter

In der Kreisarbeitstagung beim Besuch des Gauleiters erstatteten die Kreisamtsleiter der NSDAF des Kreises Litzmannstadt-Stadt dem Gauleiter Bericht über die Tätigkeit ihrer Ämter, worüber wir schon kurz berichteten.

Aus dem Organisationsamt wurde berichtet, daß von den 41 Ortsgruppen nur zwei in Personalunion verwaltet werden und auch die 239 Zellen und 1275 Blocks besetzt werden konnten.

Beim Personalamt standen politische Beurteilungen im Vordergrund. Es ist dies ein wichtiges Arbeitsgebiet, das besonderes Einfühlungsvermögen und sichere Menschenkenntnis verlangt.

Das Amt für Volkstumsfragen ist neu geschaffen. Die Ortsgruppenbeauftragten konnten sich inzwischen in ihr Aufgabengebiet einarbeiten.

geschaltet ist. Die Haltung gegenüber dem fremden Volkstum wird ständig überwacht und in die richtigen Bahnen geleitet.

Die Kreisrechtsberatung erfreut sich der aktiven Mitarbeit der führenden Persönlichkeit der örtlichen Rechtswahrung, die sich der Partei gegenüber sehr aufgeschlossen erweisen und zum Teil aktiv in der Parteiarbeit stehen.

Beim Kreispressesamt konzentriert sich die Arbeit auf die Ausgestaltung der Pressearbeiten, die sich zu einem hervorragenden Unterrichtsmittel besonders auch für das fremde Volkstum entwickelt haben.

Die Wirtschaftsberatung bearbeitete als vordringliche Aufgabe die Geschäftsschließungen im Zeichen des totalen Krieges. Wie sorgsam und großzügig dabei vorgegangen wurde, erweist die verschwindend geringe Zahl von Beschwerdefällen.

Der Kreisleiter spricht im RLB. Der Reichsluftschutzbund, Bezirksgruppe Litzmannstadt, hält aus Anlaß des zehnjährigen Gründungstages des RLB am Mittwoch, 28. April, um 19 Uhr in der Sporthalle einen Grobappell ab.

L. Z.-Sport vom Tage Die Arbeit der Frauenwartin im NSBL.

Bei einer Arbeitstagung der Kreisfrauenwartin im NSRL wurde u. a. die Tätigkeit einer Frauenwartin im Sportkreis und in der Sportgemeinschaft umrissen.

Die Kreisfrauenwartin hat die Führung der Leibeserziehung der Frau im Sportkreis übernommen. Sie stehen soweit erforderlich, Kreisfrauenwartin für die einzelnen Sportkreise zur Seite.

Hier im Wartheland müssen noch zahlreiche Frauenabteilungen von Sportgemeinschaften gegründet werden. Sowohl eine Männerabteilung während des Krieges nicht möglich ist, als die neue Sportgemeinschaft mit der Frauenabteilung beginnen.

Die Parole des totalen Krieges ist: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Um die Bevölkerung des Luftschutzes im Verhältnis zu den Ausbildungsstand des Altreichs anzugleichen, wird in nächster Zeit eine Schulung durchgeführt.

Desgleichen finden in nächster Zeit Hausunterweisungen durch den RLB. In Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Sie wollen jeden Bewohner der Luftschutzgemeinschaft (Zusammengehörigkeitsgefühl) der Luftschutzgemeinschaft, die Bewußtsein ausreichender Sicherheit, das Vertrauen auf die eigene Leistungskraft und die Wirksamkeit der Selbstschutzgeräte und der Methoden der Selbstschutzbekämpfung geben.

Erweitertes Kriegs-WHW.

Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse wird zum Ausgleich einzelner Härtefälle im Gau Wartheland auch in den Sommermonaten in beschränktem Umfang eine Betreuung mit Wertscheinen des Kriegs-WHW 1942/43 durchgeführt.

Rundfunk am Sonnabend

Reichsprogramm: 12.35: Bericht zur Lage 16.00: Bunter Nachmittag, 18.00: Hörszene, 19.45: Fritzsche spricht.

Frauenleichtathletik im Helenenhof

Die Leichtathletikabteilung der SG. Union veranstaltet am Ostermontag einen Leichtathletikwettkampf im Helenenhof, an dem die Leichtathletinnen auch der übrigen Litzmannstädter Turn- und Sportgemeinschaften teilnehmen werden.

TSG. Gnesen spielt in Litzmannstadt

Die Fußballmannschaft der Gnesener, die am vergangenen Sonntag die große Überraschung fertig brachte, dem Gaumeisternachwärtler SGOR Posen durch ein 1:1-Ergebnis einen Punkt abzuhaken, wird am Samstag nach Litzmannstadt, um hier gegen die Reichsbahn-SG, das noch rückständige Spiel der 1. Runde auszuspielen.

SG. Union 97 gegen „Sturm“ Pabianice

Für den Ostermontag hat die SG. Union ein Fußball-Freundschaftsspiel mit den Pabianicern abgeschlossen, das am 15. Uhr im Stadion am Hauptbahnhof stattfindet.

Anzeigen

für die Ausgabe am 25. April werden nur bis 13 Uhr angenommen. Anzeigenabteilung

Neue Bücher

Friedrich Franz von Unruh: Bruderhof, Erzählung. Essener Verlagsanstalt (Preis: 2,50 RM.). — Der im November vorigen Jahres mit dem Oberrheinischen Dichterpriis ausgezeichnete Verfasser ist am 16. April 1943 50 Jahre alt geworden.

Faust — germanische Menschheitstragödie

„Faust I“ in unserem Stadttheater — eine meisterhafte Leistung der Spielgemeinschaft

Wir begreifen heute Goethe nicht so sehr in der großartigen Vereinzelung des Genies als aus dem germanischen Bluterbe heraus, in das er seinem ganzen Schaffen nach eingebettet ist und worin der Faust, das umfassende Bekenntnis eines überwältigend reich gelebten Lebens, als prägnantes Zeugnis auftritt.

tiervierter Teufel, ein gefallener Engel mit der ungestillten Sehnsucht nach dem Reinen, das ihm ewig versagt bleibt. Hohn, überlegene Satire, Selbstverpöpfung und Haß gegen das Besessene sind die Triebfedern dieses im ganzen so jovialen Teufels.

Um die Aufführung des Faust ist seit jener ersten unter Klerikern in Braunschweig 1823 gemachten worden bis zum heutigen Tage wie keine andere Dichtung. Auch an unsere Bühnen stellte sie Anforderungen, die fast über das Maß des Möglichen hinausgingen, und doch kam — vielleicht gerade deshalb — eine Aufführung zustande, die dem Leistungsstande unseres Theaters ein hohes Zeugnis ausstellte.

Die Faust-Gestalt von Hans Reitz entsprang einer von hohem Können getragenen Vertiefung in den unerschöpflichen Gehalt dieser größten dichterischen Figur. Schon der große Monolog des alten Faust ließ die eingehende gedankliche Verarbeitung der Logik des Aufbaues und sichere Wahl der Mittel erkennen.

Böhenbilder dazu geschaffen: ein düsteres Stübchen wie wir es aus den alten Stichen kennen, ein Burgtor mit großer Perspektive, in dem Gretchenzenen Bilder von süßem Reiz, einen Duft von erhabener Innerlichkeit und eine Gerichte- stätte voll verworfener Hoffnungslosigkeit.

Die Hörerschaft war sich der Bedeutung dieses besonderen Theaterereignisses für unsere Stadt bewußt, sie enthielt sich während der einzelnen Bilder der Beifallsäußerung und sparte sie bis zum Schluß auf, eine dankenswerte Haltung.

Neues Haus: Kartenverkauf, Anfang 16 und 25. April, freier Falscher. Ostermontag, 2. Neckau, die 16 und 19.30 Uhr. Freier Kartenverkauf, Anfang 19.30 Uhr. M. Kartenverkauf, Anfang 19.30 Uhr. Freier Kartenverkauf, Anfang 19.30 Uhr.

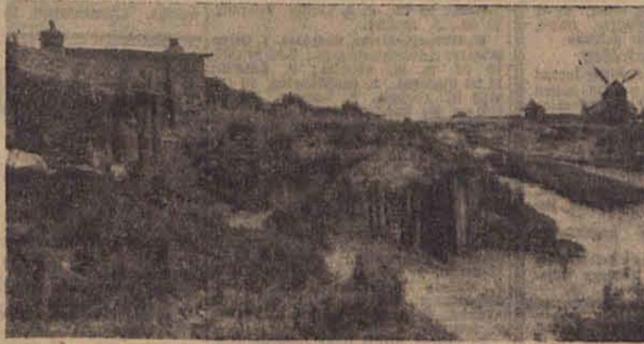
Aus dem Wartheland

Verjüngtes Landschaftsbild
Freundlich lacht die Sonne aus lichterem Hünen,
Heiler schimmert das Weiß der Hüften, erwacht sind die Seen...

Wo es bis jetzt noch Wohnhöhlen gab

Die deutsche Spitzhacke muß Ordnung schaffen / Die Zeichen polnischer Unkultur

Zum übelsten Erbe
des im Septembersturm
von 1939 zerfallenen polnischen Staates gehören die Mißstände im Wohnungswesen überhaupt...



So wohnten polnische Schnitter (Aufn. A. Schwach)

Am eindringlichsten sei aber darauf hingewiesen, daß die einrückende deutsche Verwaltung im Jahre 1939 noch Erdhöhlen, sogenannte Höhlenwohnungen, in den Gemeinden Sirmern und Lehmschütz vorgefunden hat...



Dies nannte sich „Delikatessengeschäft“ (Aufn. Ufa)

allzuleicht und allzusehr vergessen, in welchen Verhältnissen im 20. Jahrhundert die Menschen dieses Staates leben mußten. So steht heute noch in der Kreisstadt Konin ein ehemaliges Delikatessengeschäft...

Schont den Maulwurf!

Eines der nützlichsten Tiere für jeden Landwirt ist der Maulwurf. Leider wird er vielfach hartnäckig verfolgt, so daß sein Bestand merklich zurückgegangen ist.

Zgierz

eh. Neues SA-Heim eingeweiht. Am Geburtstag des Führers wurde dem SA-Sturm 12/13 durch den Führer der SA-Standard 13 (Litzmannstadt) Hauptsturmführer Fiehn...

Krosniewice

Singabend. Ein Singabend trat am letzten Sonntag in unserem Ortsgruppenbereich zum ersten Male in Erscheinung. Der Schulungsleiter Pg. Mensch hatte es verstanden...

Waldrode

Neuer Kreisamtsleiter. Für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisprekassenleiter Pg. Dörrchen, wurde der Pg. Helmut Meyer vom Kreisleiter vertretungsweise mit diesem Amt betraut...

Tagesnachrichten aus Stadt und Kreis Lentschütz

ig. Militärische Auszeichnung. Wegen Tapferkeit vor dem Feinde wurde der an der Ostfront stehende Obergefreite Edmund Wegner, Mitinhaber der hiesigen Firma Gebr. Wegner, Blaskowitzstraße, mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet...

festlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeinschaftssaal in einer Feierstunde gedacht. Nach Aufnahme einer Anzahl Volksgenossen in die NSDAP. hielt Ortsgruppenleiter Pg. Arndt die Ansprache...

Kutno
„Der Glaube an den Sieg.“ Zu diesem Thema sprach in der überfüllten Turnhalle der Ortsgruppe Spindelstätt im Rahmen einer Großkundgebung der Standortführer der SA-Standard „Feldherrnhalle“...

THEATER

Städtische Bühnen. Theater Moltkestraße - Sonnabend, 24. 4. 19.30 Uhr. H-Miete Freier Verkauf Faust I. Teil. - Sonntag, 25. 4. 14. Uhr, Fr. Verkauf Saison in Salzburg, 19.30 Uhr, Freier Verkauf „Liebe in der Lerchengasse“...

FILMTHEATER

Ufa-Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 14.30, 17.15 u. 20 Uhr. Erstaufführung: „Ich vertraue Dir meine Frau an“. Ufa-Casino, Jugendvorstellungen. Ostersonnabend 12 Uhr. an beiden Osterfeiertagen 11 Uhr: „Alles wegen dem Hund“...

STELLENGESUCHE

Kaufmännischer Angestellter. über 50 Jahre, sucht Beschäftigung als Stadtsender, Kassabote oder ähnl. ab 1. 5. 1943. Anträge u. 8710 an LZ. Direktionsekretärin, gewandt, flott in Stenografie und Schreibmaschine...

Wohnungstausch

5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, renoviert und sonnig, gegen gleichwertige 3-3 1/2-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Angebote 8707 LZ. Tausche schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Mädchenzimmer, großem Vorzimmer, Stadtmitte, gegen 1 Zimmer, Küche und Vorzimmer mit allen Bequemlichkeiten...

ALLGEMEINES

Die Gärtner können die Preislisten für Gemüse-, Jungpflanzen und Betriebsbogen in der Kreisbauernschaft, Schlageterstr. 117, abholen.

OFFENE STELLEN

Leiter der Lohnbuchhaltung von großem Industriebetrieb in Litzmannstadt ab sofort gesucht. Angebote u. A 1871 an die LZ. Bilanz-Buchhalter für stundenweise Beschäftigung von Industrieunternehmen im Warthegebiet gesucht zur Überwachung u. Auswertung der Buchführung...

VERMIETUNGEN

Kleines Leerrzimmer zu vermieten. Anträge unter 8723 an LZ. Großes, gut möbliertes Zimmer für zwei Personen mit voller Verpflegung sofort zu vermieten Str. der S. Armee 71, W. 6.

VERLOREN

Echte Perlenkette am 20. 4. vom Schwimmerweg zur elektr. Straßenbahn am Hauptbahnhof verloren. Abzugeben gegen entsprechenden Ffinderlohn an Becker, Schwimmerweg 28a. Silberbrotsch mit 3 weißen Steinen auf dem Wege Ostlandstr. bis Recklinghauser Str. verloren. Gegen Belohnung abzugeben 8. Polizeirevier, Oststraße 35.

VERSCHIEDENES

Wer nimmt alte Dame in Pflege mit voller Pension? Meldungen 229-37 von 10-12 und von 15-17, Meisterhausstraße 28, W. 6.

Advertisement for 'Ich vertraue dir meine Frau an' film, featuring Heinz Rühmann and other actors. Includes showtimes and locations.

Advertisement for 'Europa - Filmtheater' showing films like 'Das goldene Stadt' and 'Wir machen Musik'. Includes showtimes and prices.

Advertisement for 'Europa - Filmtheater' showing films like 'Europa' and 'Die neueste Wochenschau'. Includes showtimes and prices.

Advertisement for 'Casino Europa - Filmtheater' showing films like 'DAMALS' and 'Der Troubadour'. Includes showtimes and prices.

